

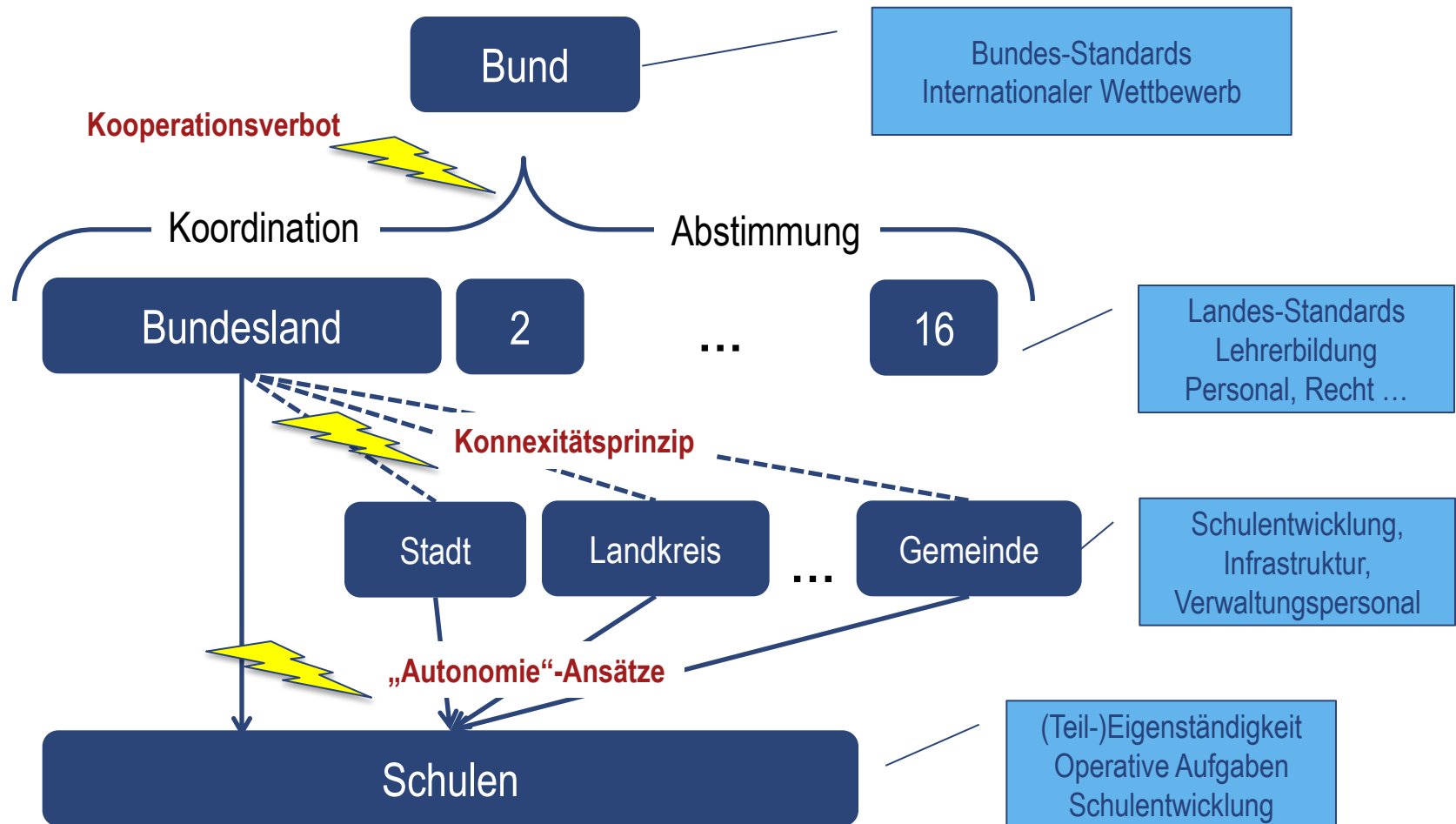
Szenarien lernförderlicher IT-Infrastrukturen in Schulen

Betriebskonzepte, Ressourcenbedarf und Handlungsempfehlungen
Dr. Anja Zeising und Prof. Dr. Andreas Breiter



Schätzung jährlicher Aufwendungen für eine IT-Basisinfrastruktur und das genannte Ausstattungsszenario einer weiterführenden Schule mit 750 Schülerinnen und Schülern. Weitere Hinweise zur Kostenabschätzung sind Folie 7 zu entnehmen.

Herausforderung der Medienintegration: Educational Governance in Deutschland

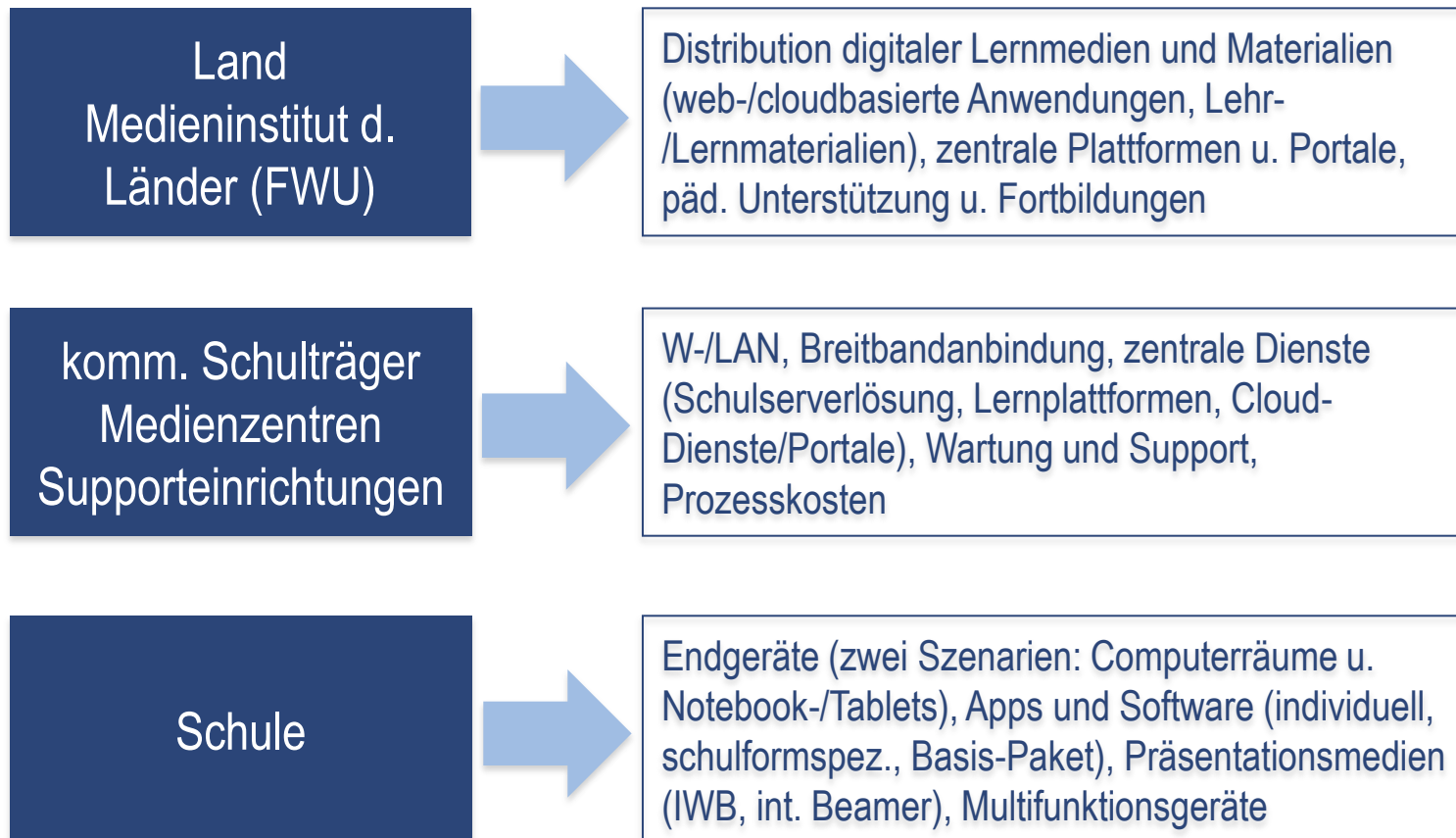




Akteure und Zuständigkeiten



Kostenfaktoren



Annahmen zur Kostenabschätzung

Modellschule

Jahrgänge	5 - 13	Unterrichtsräume	40
Züge	3	Klassenräume	27
Klassenstärke	28	Fachräume	13
Schüler*innen	750	Schulgröße	7.500 qm
Lehrkräfte u. päd. Personal	55		
Sonst. Personal	5		

Um eine Kostenabschätzung durchführen zu können, wurde obige Modellschule als Berechnungsgrundlage verwendet. Weiterhin wurden Annahmen bezüglich der technologischen Ausstattung und Organisation getroffen (z.B. Computerräume, Präsentationstechnik, Art der Endgeräte, Softwareausstattung, Supportstrukturen usw.). Die Berechnung stellt daher Richtwerte dar, die Kosten variieren mit individuellen Bedarfen und sind danach anzupassen. Zur Herleitung sei auf die Studie verwiesen.

Kostenabschätzung nach Ausstattungsvariante

	1:1	5:1
Distribution digitaler Lernmedien und Materialien FWU-Lizenzen, Software-Landeslizenzen	2,80	2,80
Pädagogische Unterstützung und Fortbildungen	5,00 - 10,00	5,00 - 10,00
Basisinfrastruktur LAN, WLAN, Internetanbindung, Zentrale Dienste, Support	230,10 – 254,30	57,30 - 81,50
Schulinfrastruktur Endgeräte, Software-Lizenzen, Peripherie, Präsentationsmedien	85,06 - 197,73	30,52 - 87,99
Gesamt (Euro jährlich pro Schüler*in)	322,96 - 464,83	95,62 - 182,29
Hochrechnung Bund für Sekundarstufe (5,63 Mio. Schüler*innen)	ca. 2,62 Mrd.	ca. 538 Mio.

Handlungsfelder

Landesebene	Kommunale Ebene	Schulebene
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarung mit Kommunen über Übernahme von Kostenanteilen • Entwicklung eines Landeskonzepts Medienbildung • Bereitstellung von Landeslizenzen (FWU-Medien) • Bereitstellung von Plattformen (Medien, Kollaboration usw.) • Verknüpfung von Identitätsmanagementsystemen mit den Schulträgern • Bereitstellung vergleichbarer IT-Infrastrukturen in den Studienseminaren (nahtlose Nutzung in der Ausbildung und im Schulalltag) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der schulischen Medienkonzepte in einen kommunalen Medienentwicklungsplan • Aufbau von Koordinations- und Kommunikationsstrukturen • Gremienarbeit • Bestandsaufnahmen und kontinuierliches Anforderungsmanagement • Infrastrukturplanung, Beschaffung und Rollout • IT-Service-Management • Finanzplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzept als Teil des Schulprogramms • Interne Abstimmung der Endgerätestrategie • Planung des Softwarebedarfs • Organisation der lokalen Unterstützung • Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten



ifib.de/blog



twitter.com/ifibGmbH

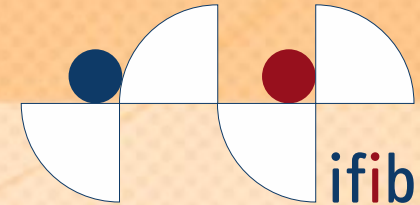


facebook.com/ifibGmbH

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Anja Zeising, Prof. Dr. Andreas Breiter

{azeising, abreiter}@ifib.de



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Am Fallturm 1
28359 Bremen

Tel.: 0421 218-56580
Fax: 0421 218-56599
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib.de